

Erste Einreichung zur Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027

3.3. Gesundheits- und altersgerechte Strukturen

Grundstrategie beziehungsweise strategische Stoßrichtung

- *Rahmenbedingungen für eine gute medizinische Versorgung sicherstellen und ausbauen.*
- *Hoch- und niederschwellige Dienste für das Leben bis ins hohe Alter gleichermaßen im Auge behalten*
- Wir wollen vereinsamte Menschen „jung und alt“ in die Gesellschaft einbinden

Angestrebte Ziele am Ende der Periode

- Die Erreichbarkeit von Ärzten und anderem gesundheitlichen Fachpersonal in der Region wurde sichergestellt. Demenz wurde als wichtiges Thema in der Region positioniert. Die Vernetzung der sozialen Angebote in der Region schafft einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung.
- Infrastruktur und Angebote für vereinsamte Menschen bzw. für Inklusion wurden sichtbar gemacht bzw. neu geschaffen.

Maßnahmen bzw. Leitprojekte

Mögliche Leitprojekte:

- Prozessbegleitung anbieten für Initiatoren von Gemeinschaftspraxen für Ärzte und anderem gesundheitlichen Fachpersonal, dass diese tageweise in den Orten wechseln.
- Tagesstrukturen, neue Begegnungszonen schaffen. Angebote wieder reaktivieren und coronatauglich machen.

Weitere mögliche Maßnahmen bzw. Projekte:

- Angebote im Gesundheits- und Sozialbereich in der Region abstimmen und öffentlich machen.
- Soziale Themen nicht abschieben, sondern als Chance für die Region aufgreifen.
- Community Nurse als Chance für die Region erkennen und innerhalb der bestehenden Struktur weiterentwickeln.
- Fitness-Programm für Senioren

Beschreibung von Kooperationsaktivitäten

Mit der Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ hat sich eine starke Stimme für die Entwicklung eines regionalen Sozialraumes gefunden. Eine gute Vernetzung mit den im Sozialforum vertretenen Organisationen und vor allem mit dem Sozialhilfverband Freistadt ist für eine zielführende Weiterentwicklung unumgänglich. Gerade bei der Gesundheitsversorgung und im Sozialbereich gibt es Möglichkeiten für Kooperationsprojekte im Bezirk.

Im Bereich der Vereinsamung und Inklusion wird auf bewährte Strukturen gesetzt bzw. sollen diese bezirkswweit gestärkt werden. Aktuelle Themen werden als Chance für die Region gesehen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



3.4. Chancengleichheit für ALLE - unabhängig von Geschlecht, Alter und Herkunft.

Grundstrategie beziehungsweise strategische Stoßrichtung

- Rahmenbedingungen für Familien schaffen (sowohl räumlich als auch in Form von Angeboten)
- Soziale Leitlinien für die Region Mühlviertler Alm entwickeln

Angestrebte Ziele am Ende der Periode

- Von der Kinderbetreuung bis zum Menschen im Alter wurden die Angebote in der Region flexibilisiert und vernetzt. Dazu wurden auch neue Modelle entwickelt. Speziell Frauen wurden entlastet, können ihr volles Potential nun entfalten und leisten einen wichtigen Beitrag im Arbeitsraum der Mühlviertler Alm.
- Durch die gute Integration von MigrantInnen im Gesellschafts- und Arbeitsbereich entsteht eine wertvolle Auseinandersetzung mit anderen Kulturen.
- Soziale Leitlinien unterstützen ein leistbares und teilhabeorientiertes Leben für alle Frauen und Männer, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und auch MigrantInnen.

Maßnahmen bzw. Leitprojekte

Mögliche Leitprojekte:

- Ein Netzwerk von Kinderbetreuung in der Region nutzbar machen: Anlaufstellen wie das FamilienInformationsZentrum, Betreuung durch Leih-Omas bzw. Leih-Opas, Tagesmütter, Krabbelstuben, Sommerbetreuung, etc. soll eine bedarfsorientierte Kinderbetreuung gewährleisten.
- Entwicklung Sozialer Leitlinien für die Mühlviertler Alm (inkl. Betrachtung des Themas Barrierefreiheit)

Weitere mögliche Maßnahmen bzw. Projekte:

- Pilotregion für Altersteilzeit neu: Das Potential der Lebensphase „Junges Alter“ soll nutzenstiftend für die Region eingesetzt werden – zBsp. für Betreuungsthemen bei jung und alt.
- Babysitterbörse

Beschreibung von Kooperationsaktivitäten

Das Thema ist in der neuen Förderperiode bei vielen Regionalentwicklungsvereinen des Mühlviertels wichtig und daher sollen Pilotprojekte in Kooperation mit dem ESF-Europäischen Sozialfonds angestrebt werden. Etwa die Entwicklung und Implementierung innovativer flächendeckender Kinderbetreuung zu Randzeiten und in den Sommermonaten sowie Tagesbetreuungseinrichtungen für zu pflegende Angehörige sind wichtige Herausforderungen, die gelöst werden sollten.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 LAND
OBERÖSTERREICH



 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.



 MÜHLVIERTLER
Ursprung der Lebensfreude